

## Oberfreiämter Naturfreunde beobachteten den Nachthimmel

Ein besonderer Anlass fand am vergangenen Freitag in Sins statt. Zur Beobachtung des miternächtlichen Nachthimmels, auf Einladung der die Naturfreunde Oberfreiamt, fanden sich gegen 20 Personen ein. Dick angezogen, mit heissem Tee aus der Thermosflasche versorgt und mit Feldstühlen, liess sich das lange Warten nahe der Gefriertemperatur ertragen. Der passionierte Sternkundler, Sinsler-Reallehrer Toni Schmid, erklärte mehrere Sternbilder, darunter die bekanntesten, der grosse Wagen, Orion und Löwe, aber auch die weniger geläufigen, die Plejaden, der grosse Hund und die Jungfrau, auf deren Schoss sich gerade Kriegsgott Mars aufhielt.

Auf dem Dach des Reservoirs Brunnenweid bei Sins wurden mehrere Teleskope installiert, womit die Planeten Mars, Jupiter mit seinen Monden zu bestaunen waren, was auch schon mit einem guten Feldstecher möglich war. Nicht zu vergessen die schmale Mondsichel, worauf die vielen Krater wunderbar zu sichtbar wurden. Gegen ein Uhr erwarteten alle am östlichen Horizont das Aufgang des Saturns mit seinen Ringen. Aber die Lichter von Zürich und Zug und eine aus dem Nichts angezogene Schleierwolke vereitelten seinen Anblick. Doch oh Wunder, um 1.30 Uhr, als schon Viele weggezogen waren, zeigte sich Saturn, der Star der Sterne schliesslich doch noch. Das lange Warten hatte sich ausbezahlt

Text Hans Kaufmann.